

8 Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit vergleicht die Tierseuchenkassen der vier tierreichsten Bundesländer der alten Bundesrepublik Deutschland, Bayern, Baden-Württemberg, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, hinsichtlich ihrer Struktur, Leistungen und Entwicklung über einen Untersuchungszeitraum von 10 Jahren (1982 - 1992).

In den ersten drei Kapiteln wird erläutert, wie unterschiedlich die Struktur der Tierseuchenkassen der untersuchten Bundesländer ist. Trotz unterschiedlicher Rechtsformen, Anstalt des öffentlichen Rechts oder nicht rechtsfähiges Sondervermögen, ist allen die Rechtsaufsicht durch ein zuständiges Ministerium gemeinsam. Zudem besitzen alle Tierseuchenkassen ein Gremium, dem Vertreter verschiedener Interessengruppen angehören und die entweder beratende und/oder beschließende Funktion haben.

In den Kapiteln vier und fünf werden die Ausgaben bzw. die Einnahmen der Tierseuchenkassen nach Leistungsformen und Tierarten aufgeschlüsselt gegenübergestellt und verglichen. Zu den Leistungen der Tierseuchenkassen gehören Entschädigungen, Beihilfen für Tierverluste und finanzielle Unterstützung von vorbeugenden Seuchenbekämpfungsmaßnahmen. Die Entschädigungstatbestände sind durch den § 66 des Tierseuchengesetzes bundeseinheitlich geregelt. Die Beihilfen oder sonstigen Leistungen werden, sofern sie nicht vom Bund angeordnet sind (z.B. MKS-Impfung), bei jeder Tierseuchenkasse nach eigenen Entschlüssen oder nach Maßgabe des jeweiligen Landes geregelt.

Zur Finanzierung der Tierseuchenkasse werden zum einen von den Tierbesitzern jährlich Beiträge gemäß der Größe ihres Bestandes gestaffelt erhoben, und zum anderen erstatten die Länder den Tierseuchenkassen einen Teil ihrer Aufwendungen zurück.

Die Leistungen und die damit verbundene Höhe der Beitragssätze sind in erster Linie von der jeweiligen Seuchenlage, den gesetzlich vorgegebenen Aufgaben und den staatlich angeordneten Seuchenbekämpfungsmaßnahmen abhängig und nur bis zu einem bestimmten Grade von der jeweiligen Tierseuchenkasse zu beeinflussen.

Das sechste Kapitel umfaßt die wichtigsten Informationen der vorangegangenen Kapitel, um diese anschließend im siebten Kapitel zu diskutieren. Im einzelnen wird die Verlagerung von Entschädigungsleistungen zu vermehrt vorbeugenden Maßnahmen betrachtet, des weiteren die Abhängigkeit der Beihilfeleistungen bzw. Kostenübernahmen vom jeweiligen Bundesland, von der Struktur der Tierseuchenkasse, von der Tierart und ihre Auswirkungen auf die Beiträge. Auf die Entwicklung der Beiträge, ihre Höhe, ihre Kontinuität und die verwendeten Einzugsverfahren wird ebenfalls eingegangen.

9 Summary

Structure and Development of Payments and Contributions Different Public Animal Health Funds in Germany

This paper compares the public animal health funds of the four *Bundesländer* of the former Federal Republic of Germany that have the highest animal populations, Bayern, Baden-Württemberg, Niedersachsen and Nordrhein-Westfalen. This comparison is made according to structure, payments and development over a period of 10 years (1982 - 1992).

The considerable differences between the structures of the public animal health funds of the *Länder* examined in this paper are explained in the first three chapters. In spite of their different legal forms, *Anstalt des öffentlichen Rechts* (institution under public law) or *Sondervermögen* (special state fund), all of the health funds are supervised by a competent ministry. In addition, they all have a committee of representatives of different interest groups. This committee has either an advisory and/or decision-making function.

Chapters four and five are concerned with a comparison of the expenses and income of the health funds under the headings "form of payment" and "species of animal". Epidemic indemnifications, allowances for loss of animals and payments for preventive measure for epidemic control are the payments made by the public animal health funds. Indemnification is uniformly regulate in all *Länder* in accordance with § 66 of the *Tierseuchengesetz* (Livestock Epidemic Act). The allowances and other payments are regulate by the health funds at their own discretion or in accordance with *Land* directives, insofar as they are not prescribed by the Federal Government (e.g. vaccination against foot-and-mouth disease).

The health funds are financed partly by contributions levied annually on animals owners in accordance with the size of their livestock holding and partly by the *Länder* who reimburse part of the health funds' expenses. The payments and the size of the contributions associated with them depend primarily on the circumstances surrounding the epidemic, the statutory directives and the epidemic control measures prescribed by the State and are only influenced to a small extent by the health funds themselves.

Chapter six contains the most significant points from the preceding chapters as a prelude to a discussion of them in Chapter seven. It looks at the shift in emphasis from epidemic indemnification to an increase in preventive measure for epidemic control and attention is also given to how the allowances depend on the *Land* in question, the structure of the health fund, the species of animal and their effect on the contributions. The trends related to the contributions, their level and continuity and the methods for their collection are also analysed.